

## ZEIT FÜR GERECHTIGKEIT! EINE INTERNATIONALE THEMENWOCHE DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Ökonomisches Wachstum gilt noch immer als Motor gesellschaftlicher Entwicklung – aber nicht mehr uneingeschränkt. Deregulierung und Liberalisierung haben in den vergangenen Jahrzehnten die Gewinne und den Reichtum einiger Weniger gesteigert, gleichzeitig nahm die soziale Ungleichheit zu. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat erneut gezeigt, dass die ökonomischen Rahmenbedingungen verändert werden müssen – weltweit!

Wie können wir zugunsten des Allgemeinwohls umsteuern? Wie können wir unsere Gesellschaften sozial gerechter, ökologisch nachhaltiger und gendersensibler gestalten? Aus verschiedenen Perspektiven suchen wir nach Lösungen für eine gerechtere Gesellschaftsordnung, die nicht einseitig dem Diktat der Märkte und dem globalen Wettbewerb unterworfen ist.

Gerechtigkeit ist eine entscheidende Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand. In Zeiten fortschreitender Globalisierung bedarf es dringend neuer Konzepte und Weichenstellungen, um eine gerechte Welt realisieren zu können. Dieser Herausforderung stellt sich die Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Thema »Wirtschaft und Gerechtigkeit« der diesjährigen internationalen Gerechtigkeitswoche!

In Podiumsdiskussionen, Fachkonferenzen, Workshops und Filmabenden wollen wir gemeinsam mit Expert\_innen und Gästen aus allen Weltregionen politische Alternativen aufzeigen.

Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit uns!

Dr. Peter Struck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

# MONTAG

AUFTAKTDISKUSSION

## GRIECHENLAND: SPAREN AM FALSCHEN ENDE?

Griechenland muss strikt sparen, um weitere Finanzhilfen von EU und IWF zu erhalten. Im September 2012 legte die Regierung ein Sparpaket vor. Krasse Einschnitte plant sie vor allem in den Bereichen Altersversorgung, Gesundheit und Bildung. Und sie will den Regierungsapparat und die Staatsbetriebe neu strukturieren. Am stärksten treffen die Einsparungen ärmere Bevölkerungsteile. Wohlhabende und notorische Steuerflüchtlinge hingegen spüren die Auswirkungen kaum. Welche Folgen hat diese Sparpolitik? Spaltet sie die griechische Gesellschaft weiter?

Es diskutieren mit **Robert Misik** (Publizist und Journalist): **Elke Ferner**, MdB, SPD-Bundestagsfraktion, **Elias Tsolakidis**, Gründer der sozialen Bürgerbewegung »O Topos Mou Katerini« (Kartoffelbewegung) u.a.

→ **Montag, 26.11.2012 | 19-21 Uhr**  
Konferenzsaal 1, Haus 1 der FES  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

→ Alle Veranstaltungen werden simultan gedolmetscht.

STREITGESPRÄCH

## STAATSVerschULDUNG IN EUROPA

Was 2007/08 als Finanzmarktkrise begann, schlug 2009 in eine globale Rezession um. Durch Bankenrettung und Konjunkturprogramme verhinderten die Staaten eine lange Depression. Folge: Die Staatsverschuldung in Europa stieg, weshalb einige Länder nun empfindliche Zinsaufschläge an den Kapitalmärkten zahlen müssen. Um Staatsbankrotte zu vermeiden, spannten EU und EZB Rettungsschirme und kauften Anleihen. Dafür akzeptierten Schuldnerstaaten harsche Sparprogramme und Schuldenbremsen.

**Christian Deubner**, New York University Berlin, und **Michael Dauderstädt**, Leiter der FES-Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, diskutieren in einem Streitgespräch über Ursachen und Auswege aus der Krise. Es moderiert: **Björn Hacker**, FES Internationale Politikanalyse.

→ **Montag, 26.11.2012 | 17-19 Uhr**  
Konferenzsaal 2, Haus 2 der FES  
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

## KUNST IM RAUM

In einer live vorgetragenen Kunstaktion widmet sich der Künstler **Clemens Behr**, der zur Zeit sein Studium an der UDK Berlin fortsetzt, dem diesjährigen Schwerpunktthema der FES-Themenwoche »Ökonomie und Gerechtigkeit«. Der in Dortmund und Barcelona ausgebildete Grafiker und Bild-

## ARABELLION – WIRTSCHAFTLICHE GERECHTIGKEIT AUCH FÜR FRAUEN?

Unruhen, Aufstände, Regimewechsel - 2011 war das Jahr der Umbrüche im Nahen Osten und Nordafrika. Aber führten die gesellschaftlichen Veränderungen zu mehr Gerechtigkeit? Ein Indikator: Die politische Teilhabe von Frauen. Selten wird jedoch ihre wirtschaftliche Situation thematisiert. Erstaunlich, waren es doch oft ökonomische Missstände, die die Menschen – darunter viele Frauen – auf die Straßen trieben. Vor den Aufständen hatten Frauen nur eingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt, zu finanziellen Dienstleistungen und zu Entscheidungspositionen in der Wirtschaft. Wie ist es heute? Haben sich die sozioökonomischen Bedingungen für Frauen im Nahen Osten und Nordafrika verbessert? Darüber diskutieren **Amal Basha**, Sisters Arab Forum (Jemen), **Nezha Alaoui**, Union d'Action Feminine (Marokko) u.a.

→ **Dienstag, 27.11.2012 | 9-14 Uhr**  
Konferenzsaal 1, Haus 1 der FES  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

hauer erwarb sich mit seinen origamiartigen, raumfüllenden und farbigen Arbeiten aus Holz und Pappe international einen ganz eigenen Ruf. Auf den ersten Blick abstrakte Geometrie, verändern sich seine Werke je nach Standpunkt des Betrachters und öffnen so die Augen für einen neuen Blick auf komplexe Wirklichkeiten.

KONFERENZ

LESUNG UND DISKUSSION

## DETROITS DEMONTAGE – WAS BLEIBT, WENN DIE INDUSTRIE GEHT?

Detroit war über Jahrzehnte eine bedeutende Industriestadt und Zentrum der Autoproduktion. Heute gilt sie als gefährlichste und trostloseste Großstadt der USA. Die Autorin und Journalistin **Katja Kullmann** hat Detroit besucht und mit denen gesprochen, die geblieben sind. Im Buch »Rasende Ruinen - wie Detroit sich neu erfindet« erzählt sie, wie Stadt und Einwohner nach dem Zusammenbruch der Autoindustrie um ihre Zukunft ringen. Generell stellt sich die Frage, wie postindustrielle Städte und Gesellschaften gerecht gestaltet werden können? Bietet etwa die Umwidmung Detroits zu einem Kreativzentrum neue Perspektiven für ehemalige Industriearbeiter\_innen?

**Katja Kullmann** liest aus ihrem Buch und spricht mit den Zuhörer\_innen über ihre Beobachtungen.

→ **Dienstag, 27.11.2012 | 17-19.30 Uhr**  
Raum 6.09, Haus 2 der FES  
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

BEGLEITENDES KUNSTPROJEKT

→ **Montag, 26.11.2012, ab 17 Uhr: Live-Installation,**  
**Montag, 26.11. - Donnerstag, 29.11.2012: Ausstellung**  
Foyer, Haus 1 der FES  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

PODIUMSDISKUSSION

## UMSTEUERN! ZUKUNFTSGERECHTE STEUERSYSTEME IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

»Steuergerechtigkeit« hat verschiedene Ebenen: International geht es um die Bekämpfung von Steuerhinterziehung und »Schattenfinanzsystemen«. Entwicklungsländer wollen ihre Einnahmen durch effektivere Systeme steigern. In Europa will man Reiche stärker an der Beseitigung der Krisenfolgen beteiligen. Parallel laufen Debatten über ökologische Steuer- und Finanzreformen. Wie lassen sich diese Diskurse zusammenführen? Wie können Steuergerechtigkeit, Generationengerechtigkeit und Menschenrechte gemeinsam vorgebracht werden? In Kooperation mit Global Policy Forum Europe, Misereor, terre des hommes und dem Netzwerk Steuergerechtigkeit Deutschland.

Es diskutieren mit **Ulrike Herrmann**, taz; **Attiya Waris**, Tax Justice Network Africa, **Carsten Sieling**, MdB, SPD-Bundestagsfraktion, u.a.

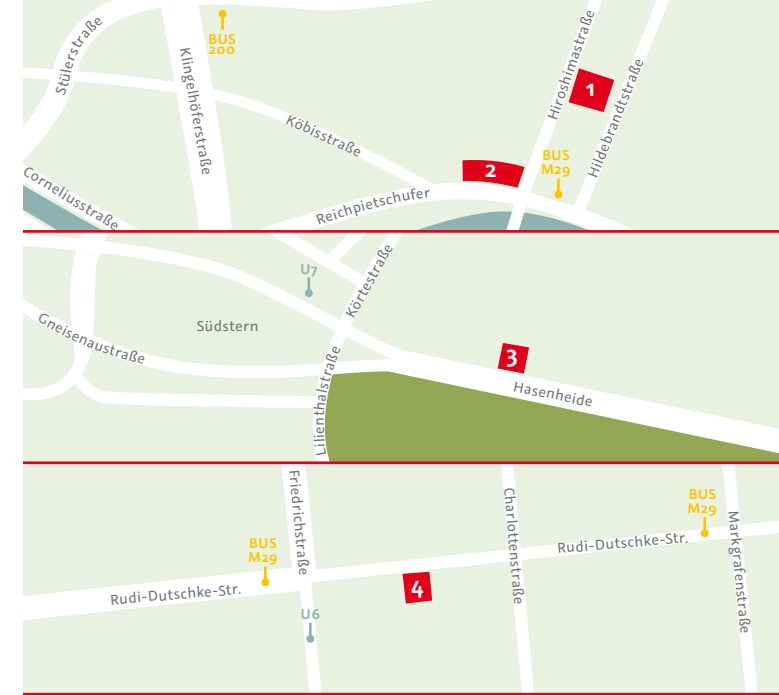
→ **Dienstag, 27.11.2012 | 17-19 Uhr**  
Konferenzsaal 2, Haus 2 der FES  
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

## »STEALING AFRICA«

Wie transnationale Konzerne Steuern umgehen, zeigt **Christoffer Guldbrandsen** in seinem Film »Stealing Africa«. Der Filmmacher wählte als Beispiel den schweizerischen Rohstoffkonzern Glencore, der die größte Kupfermine Sambias betreibt. Im Anschluss an die obige Diskussion.

→ **Dienstag, 27.11.2012 | 20-21 Uhr | Engl. Originalfassung**  
Konferenzsaal 2, Haus 2 der FES  
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

FILMVORFÜHRUNG



➊ **Haus 1 und ➋ Haus 2 der Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Hiroshimastraße 17 und 28, 10785 Berlin-Tiergarten

➌ **Sputnik Kino** | Höfe am Südstern  
Hasenheide 54, 3.HH, 5.OG, 10967 Berlin-Kreuzberg

➍ **taz Café**  
Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin-Mitte

### Anmeldung und Kontakt:

**Annabelle Hahn**  
gerechtigkeitswoche@fes.de  
Tel. +49 - (0)30 - 26935 9521  
Fax +49 - (0)30 - 26935 9246

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an [gerechtigkeitswoche@fes.de](mailto:gerechtigkeitswoche@fes.de) oder an die mit der Organisation der jeweiligen Veranstaltung betrauten Mitarbeiter\_innen.

[www.fes.de/gerechtigkeitswoche](http://www.fes.de/gerechtigkeitswoche)



# ZEIT FÜR GERECHTIGKEIT!

Eine internationale Themenwoche der FES  
BERLIN 26. - 29. NOVEMBER 2012



FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

## ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

### STREITER\_INNEN FÜR GERECHTIGKEIT – VON DER KRITIK ZUR ALTERNATIVE

Gibt es so etwas wie eine weltweite Proteststimmung? Sicher wäre es falsch, die sozialen Bewegungen in Tunis und Tel Aviv, in Madrid und Santiago de Chile, in New York und Berlin in einen Topf zu werfen. Zu unterschiedlich sind die Ausgangsbedingungen, Formen und Adressaten der Proteste. Dennoch haben sie ähnliche Wurzeln. Die Aufstände zumeist junger Menschen artikulieren eine Empörung über soziale Ungerechtigkeit, über Arbeitslosigkeit und prekäre Beschäftigung, über marode Bildungssysteme und den Abbau von Sozialleistungen. Mit jungen Vertreter\_innen von Gewerkschaften, Parteien und sozialen Bewegungen wollen wir darüber diskutieren, wie diese Impulse der Empörung aufgenommen und Alternativen entwickelt werden können. Dazu gehören Visionen von sozialer Gerechtigkeit ebenso wie konkrete Einstiegsprojekte, die im Hier und Heute umgesetzt werden können.

Mit **Wolf-Christian Ulrich**, ZDF, diskutieren: **Sascha Vogt**, Bundesvorsitzender der Jusos, **Giorgio Jackson**, führender Vertreter der chilenischen Studentenbewegung, **Zeineb Ben Othman**, tunesische Aktivistin, u.a.

→ **Donnerstag, 29.11.2012 | 18-20 Uhr**  
Konferenzsaal 1, Haus 1 der FES  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

## PODIUMSDISKUSSION

### BOLIVIEN: WIRTSCHAFTEN FÜR EIN GUTES LEBEN

Die Suche nach einem guten Leben im Einklang mit der Natur hat in Bolivien Verfassungsrang. Das Wirtschaftsmodell hängt aber stark von der Ausbeutung natürlicher Rohstoffe ab. Ihre Gewinnung steht in einem scheinbar unauflösbaren Widerspruch zu den Werten und Zielen der indigenen Bevölkerung. Präsident Evo Morales beschert dies Konflikte mit der eigenen Basis, ohne dass er sich aus den wirtschaftlichen Abhängigkeiten lösen könnte.

**Juan Fernando del Granado Cosío** ist ehemaliger Bürgermeister von La Paz und Vorsitzender des Movimiento Sin Miedo (MSM). Seine Partei unterstützte einst die Regierung. Heute positioniert sie sich als Alternative und setzt auf die Koexistenz von Staat und Markt. Im taz Café spricht Granado mit **Bernd Pickert**, taz, über die ökonomischen und sozialen Widersprüche eines der ärmsten Länder Lateinamerikas.

→ **Donnerstag, 29.11.2012 | 19.30-21.30 Uhr**  
taz Café  
Rudi-Dutschke-Str. 23., 10969 Berlin

## RADIOSENDUNG

→ **Donnerstag, 29.11.2012 | 17-18 Uhr**  
Radio Alex 88,4 MHz und 90,7 MHz  
www.alex-berlin.de/radio

## FACHKONFERENZ

### VORBILD SKANDINAVIEN: GERECHTE STEUERPOLITIK IST MÖGLICH!

Die Bildungs-, Sozial- und Wohlfahrtspolitik in Skandinavien gilt als vorbildlich. Im Nordischen Modell verfolgt der Staat das Ziel, Chancengleichheit zu garantieren und ökonomische Unsicherheiten abzufedern. Diese Politik ist nur durch eine aktive und durchdachte Besteuerung finanzierbar. Voraussetzungen sind ein aufkommenstarkes und progressives Steuermodell sowie gezielte Umverteilungen. Doch wie funktioniert die Steuerpolitik der nordischen Staaten im Detail? Kann diese Form der (Um)Verteilung ein Vorbild für Deutschland sein? Und was sind generell die Herausforderungen für die Steuerpolitik der Zukunft sowohl in Deutschland als auch in Skandinavien? Darüber diskutieren **Joachim Poß**, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion und **Paula Blomqvist**, Universität Uppsala u.a.

→ **Donnerstag, 29.11.2012 | 9-14.30 Uhr**  
Konferenzsaal 1, Haus 1 der FES  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

aus. Die Ergebnisse präsentieren sie in einer öffentlichen Radiosendung in Kooperation mit dem Offenen Kanal Berlin ALEX, die im Internet unter [www.alex-berlin.de/radio](http://www.alex-berlin.de/radio) sowie im Radio auf 88,4 MHz und 90,7 MHz übertragen wird.

## FILM UND DISKUSSION IM SPUTNIK-KINO

### »MINGGU PAGI DI VICTORIA PARK«

Millionen indonesischer Frauen arbeiten im Ausland. Sie erwirtschaften dort Geld für ihre Familien in der Heimat – ein in Asien bekanntes Phänomen. Die indonesische Regisseurin **Lola Amaria** zeigt in ihrem Film «Minggu Pagi» welchen Schwierigkeiten die Gastarbeiterinnen Sekar und Mayang in Hongkong ausgesetzt sind. Prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen, Ausbeutung, zerstörte Biografien und Verletzungen der Menschenwürde prägen das Leben der Protagonistinnen. Die FES präsentiert das Drama von Lola Amaria im Rahmen der Gerechtigkeitswoche.

Im Anschluss spricht die Regisseurin und Hauptdarstellerin mit **Frank Zach**, DGB/Internationale Gewerkschaftspolitik, über die sozialen und politischen Dimensionen dieser Form von Arbeitsmobilität.

→ **Mittwoch, 28.11.2012 | 19-21.30 Uhr**  
Einlass ab 18.30 Uhr  
Sputnik Kino  
Höfe am Südsterne, 3. HH, 5. OG  
Hasenheide 54, 10967 Berlin

Genossenschaften stellen den Menschen stärker in den Fokus, sie stehen für verantwortliches Wirtschaften und eine gerechtere Welt. Über die Zukunft des Genossenschaftsprinzips tauschen sich Nachwuchskräfte aus Afrika und Deutschland in einer zweitägigen Ideenwerkstatt

## FACHKONFERENZ

### WIR-EG STATT ICH-AG – SIND GENOSSENSCHAFTEN DIE BESSEREN KAPITALISTEN?

Genossenschaften erfahren jüngst einen deutlichen Aufschwung: Viele entstehen in innovativen Wirtschaftszweigen und erweisen sich im Gegensatz zu anderen Unternehmensformen als besonders krisenfest. Zudem verkörpern Genossenschaften eine andere Form des Wirtschaftens, die sich vom alleinigen Prinzip der Gewinnmaximierung abhebt. Welche Rolle können sie darum in einer modernen und sozial gerechten Wirtschaftsordnung spielen? Sind sie die «besseren» Kapitalisten? Wie kann das Genossenschaftswesen in Deutschland gestärkt werden? Darüber diskutieren Expert\_innen in der öffentlichen Fachkonferenz.

Es diskutieren mit **Margit Miosga**, Rundfunkjournalistin; **Ingo Egloff**, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion und des Rechtsausschusses, **Burghard Fieger**, Innova eG, u.a.  
Vorwort: **Brigitte Zypries**, Justizministerin a.D..

→ **Mittwoch, 28.11.2012 | 16-20 Uhr**  
Konferenzsaal 1, Haus 1 der FES  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

### GEMEINSAM ERREICHEN, WAS ALLEINE NICHT GEHT

Ende 2012 klingt das Internationale Jahr der Genossenschaften aus. Offen bleibt, ob sich solche Unternehmensformen langfristig und global durchsetzen. Die Konkurrenz durch marktwirtschaftliche Ansätze ist groß. Dabei bietet die aktuelle Krise des Kapitalismus gute Voraussetzungen:

## PODIUMSDISKUSSION

### ES WIRD ZEIT – GLEICHBERECHTIGUNG IN DER WIRTSCHAFT

Die UNO plant 2015 eine 5. UN-Weltfrauenkonferenz. Seit der 4. Konferenz 1995 und nachfolgenden Verhandlungen haben sich die politischen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen verändert – neue Antworten sind erforderlich! Insbesondere die Wirtschaftsordnung bedarf einer Neujustierung. Zwar ist die ökonomische Partizipation von Frauen weltweit gestiegen, ihre Benachteiligung, Diskriminierung und Unterdrückung im Wirtschaftsleben ist aber immer noch weit verbreitet. Was ist gerechtes, nachhaltiges und gendersensibles Wirtschaften? Welche Konzepte und Instrumente können die strukturelle Benachteiligung von Frauen beheben? Und wer setzt sich dafür ein?

In Kooperation mit dem Marie-Schlei-Verein lädt die FES zu dieser Podiumsdiskussion ein.

Es diskutieren mit **Christa Randzio-Plath**, Marie-Schlei-Verein; **Gertrude Mongella**, ehemalige Präsidentin des Panafrikanischen Parlaments der AU, **Gülşay Çağlar**, Humboldt-Universität Berlin, u.a.

→ **Dienstag, 27.11.2012 | 18-20 Uhr**  
Konferenzsaal 1, Haus 1 der FES  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin